



Fotos: et

Die Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Hamburg trat nach der Wahl des Vorstandes am 24. Februar zur ersten Sitzung unter Leitung des neuen Kammerpräsidenten Konstantin von Laffert an.

Editorial

Gemeinsam für den Berufsstand

Aus dem Inhalt:

Smartphones, Selfies and more...

Praxis-Homepage

Arztbewertungsportale

EDITORIAL

- 3 Gemeinsam für den Berufsstand

NACHRICHTEN

- 4 Erste reguläre Delegiertenversammlung – souverän gelaufen
- 7 Interview
- 7 TV-Beitrag: Kammer mahnt bessere Zahnpflege in Hamburger Schulen an
- 8 Die Abschlussfeier der Zahnmedizinischen Fachangestellten: Smartphones, Selfies and more
- 9 Job-Messe Hamburg 2015 Cruise Terminal Altona
- 10 Praxis-Homepage auf Smartphone, Tablet & Co.
- 12 Arztbewertungsportale – Fluch oder Segen?
- 19 Persönliches

MITTEILUNGEN DER KAMMER

- 14 Leitlinie „Vollkeramische Kronen und Brücken“ veröffentlicht
- 14 Berechnung der Gebührennummer 3 GOÄ:
- 15 Fortbildung Zahnärzte I April 2015
- 15 Nachtrag: Das sind die neuen Mitglieder der Delegiertenversammlung
- 15 Ungültige Ausweise

- 15 Ergebnis der Winterprüfung zur ZFA 2015
- 16 Kammer-Kurz-Nachrichten
- 17 Kammer-Bezirksgruppen
- 18 Fortbildung Praxismitarbeiterinnen I April 2015

MITTEILUNGEN DER KZV HAMBURG

- 18 Einreichtermine für Abrechnungen
- 18 Weitere Informationen
- 18 Zahlungstermine 2015
- 18 Zulassungsausschuss 2015

MITTEILUNGEN DES VERLAGS

- 20 Kleinanzeigen
- 20 Professionelle Aufklärung zum Schutz vor Zahnfleischerkrankungen
- 21 Inserentenverzeichnis
- 22 Auslandsaufenthalt in Australien und Neuseeland – eine Messe der besonderen Art in Hamburg – auch für Abiturienten
- 22 Moderner Holzbau mit Tradition
- 23 Ein Birdie unterm Frühlingshimmel
- 23 Mit dem richtigen Gartengerät geht die Arbeit leichter von der Hand

Schon gesehen?

Fortbildung

Fort- und Weiterbildungsangebote für Zahnärztinnen und Zahnärzte, Praxismitarbeiterinnen und Auszubildende

<http://www.zahnaerzte-hh.de/zahnarzt-team/fortbildung.html>

Impressum

Herausgeber: Zahnärztekammer Hamburg, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg, Tel.: 73 34 05-0,

Fax: 73 34 05-75, E-Mail: info@zaek-hh.de, und
Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg,
Tel.: 361 47-0, Fax: 36 44 70, E-Mail: info@kzv-hamburg.de

Verlag/Anzeigen: Pharmazeutischer Verlag, Büro Melbeck, Frau Vogt, Heinser Weg 48, 21406 Melbeck,
Tel.: (04134) 7091, Fax: (04134) 7098, E-Mail: info@benad-verlag.de, Website: www.benad-verlag.de
Heigener Europrint GmbH, Theodorstraße 41 d, 22761 Hamburg, Tel.: 89 10 89

Druck: Gerd Eisentraut, Tel.: 73 34 05-17, Fax: 73 34 05 99 17, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg,
E-Mail: gerd.eisentraut@zahnaerzte-hh.de

Sekretariat: Regina Kerpen, Tel.: 73 34 05-18, E-Mail: regina.kerpen@zaek-hh.de

Einsendungen von Zuschriften und Anfragen bitte nur an die Redaktion. Die Redaktion übernimmt keine Gewähr für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen der Körperschaften und solcher Artikel, deren Verfasser namentlich genannt sind. Für unaufgefordert eingesandte Zuschriften oder Fotos wird keine Garantie oder Rücksendung gewährt. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist grundsätzlich verboten, für offizielle Mitteilungsblätter anderer zahnärztlicher Landes- oder Bundesorganisationen unter voller Quellenangabe erlaubt.

Für Hamburger Zahnärzte ist der Bezugspreis des Hamburger Zahnärzteblattes mit dem Mitgliedsbeitrag für die beiden Körperschaften abgegolten.

Diesen QR-Code scannen Sie mit einer geeigneten App Ihres Smartphones und landen direkt beim Hamburger Zahnärzteblatt auf der Website.



Gemeinsam für den Berufsstand

In der Kammer ist nach den Wahlen zum Vorstand „eine neue Zeit“ – so der Titel unseres letzten HZB-Editorials – angebrochen. Neu heißt nicht, dass alles anders sein muss, vielmehr soll an Bewährtem und Gutem festgehalten werden. Bewährt und gut ist seit Jahren, ja Jahrzehnten, unsere vertrauensvolle Zusammenarbeit von Kammer und KZV.

Dass dies leider nicht so selbstverständlich ist, wie man meinen könnte und müsste, haben Sie schön früher gehört und werden es auch weiterhin hören. Ein Gespräch mit Kollegen aus anderen Bundesländern zeigt Ihnen schnell die Realitäten auf.

Ursprünglich einmal war die Aufgabenverteilung zwischen Kammer und KZV eindeutig. Manche Kollegen haben dies milde mit „die KZV ist für die Monetik und die Kammer für die Ethik zuständig“ bezeichnet. Das war natürlich schon damals nicht ganz richtig, aber seit vielen Jahren ist es gar nicht mehr passend. Kammern und KZVen haben zahlreiche zusätzliche Aufgaben übertragen bekommen und erbringen neue Dienstleistungen für ihre Mitglieder.

Der Gesetzgeber hat es nun durch zahlreiche neue Regelungen geschafft, die ursprünglich klare Aufgabentrennung zwischen Kammern und KZVen aufzuweichen. Auch wenn man zuweilen glauben mag, dass dies geschah, damit sich Kammern und KZVen über die Zuständigkeiten streiten und damit schwächen sollten, ist der Grund ein anderer. Für den Bundesgesetzgeber ist es einfacher, über Regelungen im Sozialgesetzbuch V und dem folgend Richtlinien und Gremien wie den Gemeinsamen Bundesausschuss (GBA) bundesweite Regelungen zu erlassen. Folge ist, dass Bereiche wie Gebühren für gesetzlich Versicherte, Gutachten, Fortbildung, Qualitätssicherung, Hygiene und vieles mehr nun an mehreren Stellen geregelt ist und sich beide Organisationen zuständig fühlen können.

Wir lassen uns davon nicht irritieren und nicht auseinander dividieren. Wir stimmen uns in bewährter Weise zwischen Kammer und KZV ab, um Doppelarbeit zu vermeiden, Zuständigkeitsstreitigkeiten erst gar nicht aufkommen zu lassen und unsere Arbeit effizient und effektiv zum Wohle unserer Mitglieder zu bestreiten. So kennen Sie Ihre zahnärztliche Selbstverwaltung in Hamburg, und so versprechen wir Ihnen, wird sie auch weiter für Sie arbeiten.



Konstantin von Laffert,
Präsident
Zahnärztekammer
Hamburg



Dr./RO Eric Banthien,
Vorstandsvorsitzender der KZV
Hamburg

Freundliche kollegiale Grüße

Konstantin von Laffert
Präsident der
Zahnärztekammer
Hamburg

Dr./RO Eric Banthien
Vorstandsvorsitzender
der KZV Hamburg

Erste reguläre Delegiertenversammlung – souverän gelaufen

Die großen Fußstapfen seines Vorgängers waren für den neuen Kammerpräsidenten – er hat selbst Schuhgröße 45 – kein Problem, er machte seine Sache sehr souverän. Konstantin von Laffert leitete am Dienstag, 24. Februar, erstmals in seiner neuen Funktion als Präsident der Zahnärztekammer Hamburg die Delegiertenversammlung.



Kammerpräsident
Konstantin von Laffert

Die bot zwar keinen Orkan, aber doch auch reichlich Wellengang und viele Regularien, die vom Präsidenten bedacht werden wollten. In der späteren Tagesordnung tauchte sein Vorgänger, Professor

Dr. Wolfgang Sprekels, dann noch einmal de-
ziert auf.

Die Delegiertenversammlung ruckelte sich erst einmal zusammen. Die neuen Delegier-

sieht die Versammlung deutlich anders aus, jünger, sie atmet fast ein neues Klima. Denn an den Wortbeiträgen beteiligten sich an dem Abend fast alle Delegierten. Das war erfrischend anders.

Der neue Vorstand war in der letzten Delegiertenversammlung vor rund vier Wochen gewählt worden. Nun sollten die Ausschüsse und Ehrenämter besetzt werden. Der Vorstand hatte seine Hausaufgaben erledigt und der Versammlung eine dicke Vorlage erstellt. Zuvor standen allerdings noch andere Tagesordnungspunkte an.

Bericht des Präsidenten

Noch ganz unter dem Eindruck der frischen Wahl berichtete Konstantin von Laffert über die vergangenen vier Wochen. So beobachtete er eine Welle der Sympathie auf dem Hamburger Zahnärztetag für den neuen Vorstand. Der Generationswechsel sei positiv diskutiert worden. Er ging auf die Sitzung der alten/neuen Mitglieder der Delegiertenversammlung ein, auf der eine Aufbruchstimmung zu spüren gewesen sei. Und der Präsident berichtete über die teilweise sehr persönlichen Berichte in den Medien nach der Wahl.

Aus der Sitzung des Vorstands der Bundeszahnärztekammer informierte er beispielhaft über den Referentenentwurf zur „Bestechlichkeit und Bestechung im Gesundheitswesen“. Reflexartig seien alle erst einmal dagegen gewesen. Er sehe aber, dass es durchaus Fälle geben könne, bei denen es eine Regelungslücke gebe. Er fragte in die Runde, wie da die Kammer ihrer Aufgabe nachkommen könne, die Schwarzen Schafe zu sanktionieren. Weitere

Themen waren der Neujahrsempfang der Bundesorganisationen und die erste Vorstandssitzung mit einer breiten Themenpalette. Er kündigte an, dass der Vorstand im April in einer Klausurtagung intensiver über zukunftssträchtige Themen sprechen werde.

Fragestunde

Eine schriftliche Unterlage von Dr. Holtz bot einige Anregungen. So fragte der Delegierte, ob die Versammlung bei der Besetzung der Ausschüsse überhaupt personelle Alternativen hätte, wie es zu gewissen Ämterhäufungen komme und was der Vorstand plane, um mehr Zahnärzte in die Selbstverwaltung einzubinden. Der Präsident erklärte dazu, dass die Versammlung natürlich personelle Alternativen hätte, wenn sich denn mehr Mitglieder in der Selbstverwaltung zur Verfügung stellen würden. Es sei aber in vielen Fällen nur mit viel Überzeugungsarbeit gelungen, die Ausschüsse überhaupt zu besetzen. Aus diesen Rahmenbedingungen ergebe sich, dass einzelne Namen häufiger in den Ausschüssen auftauchen. Von Laffert betonte sehr deutlich, dass das Parlament der Zahnärzte der Souverän sei. Der Vorstand habe lediglich Vorschläge erarbeitet. Zugleich rief er die Delegierten auf, in ihren Bezirksgruppen für die ehrenamtliche Tätigkeit zu werben.

Änderung Versorgungsstatut

Aus Anlass eines tragischen Ereignisses hatte der Versorgungsausschuss eine Anregung auf Änderung des Versorgungsstatutes gegeben. Diesen Tagesordnungspunkt trug Dr. Helmut Pfeffer als Vorsitzender des Versorgungswerkes der Zahnärztekammer

Die wahre Evolution!



DIE ERSTE KERAMIK ZUM FÜLLEN!

- Das weltweit erste rein keramisch basierte Füllungsmaterial
- Niedrigste Polymerisationsschrumpfung (1,25 Vol.-%) und besonders niedriger Schrumpfstress*
- Inert, somit hoch biokompatibel und extrem farbstabil
- Für höchste Ansprüche im Front- und Seitenzahnbereich
- Hervorragendes Handling, einfache Hochglanzpolitur sowie hohe Oberflächenhärte garantieren erstklassige Langzeit-Resultate
- Mit allen konventionellen Bondings kompatibel

*im Vergleich zu allen herkömmlichen Füllungscomposites

Admira Fusion



VOCO
DIE DENTALISTEN

Hamburg vor. Nach Darstellung von Dr. Pfeffer handelt es sich lediglich um eine kleine Statusanpassung. Nach den derzeit gültigen Bestimmungen wird bei einem Suizid die Hinterbliebenenversorgung ohne Hinzurechnungszeit gewährt. Sowohl in der gesetzlichen Rentenversicherung wie auch bei anderen berufsständischen Versorgungs-



werken gebe es diese Einschränkung der Versorgung allerdings nicht. Es könne aber sicherlich davon ausgegangen werden, dass einem Suizidfall eine psychische Erkrankung vorgelagert sei. Wegen dieser Erkrankung liege eine Berufsunfähigkeit vor. Das habe zum Ergebnis, dass der Versicherte einen



ungeschmälernten Anspruch auf die Berufsunfähigkeitsrente gehabt habe. Daher schlug Dr. Pfeffer den Delegierten vor, die Hinterbliebenenrente bei Suizid auf Basis der ungeschmälernten Berufsunfähigkeitsrente zu berechnen. Die Neuregelung sollte für Bestands- und Neuantragsfälle gelten. Die Delegierten unterstützen den Vorschlag und stimmten einstimmig für die vorgelegten Änderungen des Statuts.

Änderung der Berufsordnung

Rechtsanwalt Sven Hennings informierte die Versammlung über sinnvolle Anpassungen der Hamburger Berufs-

ordnung an die Musterberufsordnung der Bundeszahnärztekammer. Das seien zwar überwiegend nur Details, so Hennings, sie sollten aber im Sinne einer bundesweiten Harmonisierung der Berufsordnungen der Kammern vorgenommen werden. Er betonte in seinen Ausführungen, dass auch einige Formulierungen der (alten) Hamburger Berufsordnung in die Bundes-Musterberufsordnung eingeflossen seien. Was noch nicht erfasst worden war, sollte jetzt ergänzt werden. In die Zukunft verwies RA Hennings beim Thema Zahnärzte-Gesellschaften. Hier ging er insbesondere auf die Möglichkeit ein, als Zahnarzt eine GmbH zu gründen. Eine GmbH könne keine Zulassung durch die KZV erhalten. Künftig könne es aber u. U. möglich werden, als Zahnarzt ohne weitere ärztliche Partner ein MVZ zu gründen. Gesetzliche Änderungen könnten dies möglich machen. Dass diese Neuerung allerdings auch Fußangeln aufweist, wurde in der Diskussion deutlich.

Die anwesende Vertreterin der Hamburger Aufsichtsbehörde verwies darauf, dass alle Ordnungen der Kammer künftig gendermäßig formuliert werden müssen. Es müsse immer die weibliche und männliche Form erwähnt werden. Ihr sei klar, dass das die Lesbarkeit der Texte reduziere. Das Protokoll verzeichnete erhebliche Unruhe im Saal ...

In der anschließenden Abstimmung stimmten die Delegierten einstimmig für die vorgeschlagenen Änderungen der Berufsordnung.

Ehrenpräsidentschaft

Als Selbstgänger verlief die Diskussion über die von von Laffert vorgeschlagene Ehrenpräsidentschaft für seinen Vorgänger, Prof. Dr. Sprekels. Von Laffert listete die Verdienste seines Vorgängers auf und stellte dann den Antrag, dem die Delegierten erwartungsgemäß einstimmig folgten. Diese Auszeichnung

sei in der Satzung der Kammer nicht vorgesehen, betonte von Laffert. Die Kammer habe sich dabei an der Ehrenbürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg orientiert. Die entsprechende Urkunde soll Prof. Sprekels am 18. März im Rahmen der Verabschiedung des früheren Präsidiums überreicht werden.

Besetzung von Ausschüssen

Es liegt in der Natur der Sache, dass es mit einer Wahl in der Kammer nicht nur im Vorstand und der Delegiertenversammlung zu personellen Änderungen kommt. Der Vorstand war in einem aufwendigen Prozess sämtliche Ausschüsse und sonstigen Ehrenämter der Körperschaft durchgegangen. Alle neuen Kandidaten der Ausschüsse seien vorab befragt worden, ob sie zur Mitarbeit bereit sind, erklärte von Laffert. Es sei nicht immer leicht gewesen, sehr erfahrene Mitglieder zu ersetzen, betonte er. Er dankte allen aktiven und ausgeschiedenen Ausschuss-Mitgliedern für ihre ehrenamtliche Arbeit. Es seien nicht immer nur angenehme Stunden in den Ausschüssen, die die Mitglieder in der Selbstverwaltung für die Kolleginnen und Kollegen opfern. Die Versammlung zollte ihre Zustimmung durch Beifall. Dann ging es an die vorbereiteten Listen.

Von Laffert schlug vor, per Akklamation die Besetzung der Ausschüsse zu bestimmen. Nur wenn es mehr Kandidaten als Plätze gibt, sollte schriftlich gewählt werden. Das Prozedere nahm reichlich Zeit in Anspruch. Zweimal mussten die Delegierten wie in der letzten Sitzung in die Wahlkabine gehen und zwischen Kandidaten geheim und schriftlich entscheiden.

Der Präsident verabschiedete die Delegierten nach fast genau drei Stunden in den Abend. Er hatte mit seiner unaufdringlichen und gleichzeitig souveränen Leitung der Sitzung einen flüssigen Ablauf der Sitzung gesorgt.

et

Interview

Einige Tage nach der Delegiertenversammlung am 24. Februar äußerte sich der neue Kammerpräsident Konstantin von Laffert sehr offen im Interview, wie es ihm nach dieser teilweise turbulenten Sitzung geht, wie er die Besetzung von Ausschüssen und sonstigen Gremien sieht und wie er die ersten sechs Wochen seiner Präsidentschaft bewertet.

Konstantin von Laffert, Präsident der Zahnärztekammer Hamburg



Hier lesen Sie das Interview: <https://www.zahnaerzte-hh.de/index.php?id=1768>



TV-Beitrag: Kammer mahnt bessere Zahnpflege in Hamburger Schulen an

Mehr Medienpräsenz für wichtige Projekte hat sich der neue Kammervorstand auf die Agenda geschrieben. Schon am Abend vor der Hamburg-Wahl brachte das „Hamburg Journal“ im NDR-Fernsehen einen ausführlichen Beitrag über die Kritik an fehlenden Zahnpflegemöglichkeiten in Hamburger Schulen. Die Kammer sieht mit Sorge, dass als Folge der Ganztagschulen die Zahnpflege nach dem Mittagessen unterbleibt.

Moderator Ulf Ansorge führte in das Thema ein, indem er betonte, dass die Zahnpflege in den Hamburger Kindergärten funktioniere. „Im internationalen Vergleich steht Deutschland sehr gut da“, sagte er in der Sendung. Dann wechselte das Bild in eine Theateraufführung in einer Hamburger Schule. Der Sprecher erläutert das Bühnenbild des Holzwurmtheatrs: „Manni Milchzahn wackelt. Was den Schülern Kiolortalee mit dem Zahntheater lustig und altersgerecht beigebracht werden soll, hat einen ersten Hintergrund. Denn während die Zahngesundheit bei Hamburgs Kita-Kindern recht gut ist, sind Hamburgs Grundschüler häufigere Kariespatienten als die jüngeren Kinder. In den Schulen wird – wenn überhaupt – meist nur auf Initiative einzelner Klassenlehrer geputzt.“

Dann wechselt das Bild in die Praxis von Konstantin von Laffert. Der Sprecher: „Für Zahnarzt Konstantin von Laffert ist die Zahngesundheit von Grundschulkindern ein Herzenssthema. Der Präsident der Zahnärztekammer Hamburg hat selbst eine Tochter im Grundschulalter. Schon Ende 2013 hat er der Schulbehörde seine Vorschläge präsentiert. Bislang ohne Resonanz.“

Der Präsident im O-Ton: „Die Kariesprophylaxe sowohl in den Familien als auch in den Zahnarztpraxen hat gezeichnet. Das wird auch von der Politik anerkannt. In den Schulen wird jetzt aufs Spiel gesetzt, was in den letzten Jahren erreicht wurde. Mit den Ganztagschulen hat die Behörde ein Riesensystem geschultert. Das muss man anerkennen. Aber das Zähneputzen ist hinten heruntergefallen und wurde 'vergessen'. Das möchten die Hamburger Zahnärzte ändern, damit wir die Erfolge unserer Prophylaxe nicht aufs Spiel setzen.“

Die Kamera begleitet dann das Küchenpersonal bei der Zubereitung ei-



Konstantin von Laffert: „In den Schulen wird jetzt aufs Spiel gesetzt, was in den letzten Jahren erreicht wurde.“

ner Mittagsmahlzeit. Dazu betont der Sprecher, dass die Kammer in diesem Bereich Bedarf sehe, da durch die flächendeckende Ganztagsbetreuung in den Schulen nahezu alle Schüler länger in den Schulen seien. Doch der Neubau von Mensen sei nahezu überall in

KRUMBHOLZ KÖNIG & PARTNER
Steuer+Unternehmensberatung

„Kompetenz für Heilberufe“

Matthias König, Steuerberater

ausgezeichnet beraten seit 1976

Tibarg 54 | 22459 Hamburg | www.berater-heilberufe.de | Tel.: 040 554 994 0

Herzliche Grüße

Hamburg ohne spezielle Zahnpfteinrichtungen abgeschlossen worden. In anderen Bundesländern haben bereits in den 80er Jahren viele Schulen sogenannte Zahnpfzbrunnen eingerichtet.

Der Pressesprecher der Schulbehörde, Peter Albrecht, erklärt dann in die Kamera: „Es gibt zwei Punkte dabei: Wie kann es uns gelingen, dieses Thema in den Alltag zu integrieren? Und der andere ist, wie wir in Bildungsplänen dies Thema stärker verankern können.“

Die vor über einem Jahr mit einem umfangreichen Konzept des Kammer-

vorstandes angestoßene Debatte zu diesem Thema hat nach dem Widerhall in den Medien offenbar auch in der bisher zurückhaltend agierenden Schulbehörde zu einem Umdenken geführt.



Viele Hamburger Schülerinnen und Schüler bekommen jetzt in den Schulen auch ein Mittagessen.



Was den Schülern Kielortallee mit dem Zahntheater lustig und altersgerecht beigebracht werden soll, hat einen ernsten Hintergrund.

Die Abschlussfeier der Zahnmedizinischen Fachangestellten: Smartphones, Selfies and more.

Am 28. Januar endete die diesjährige ZFA-Winterprüfung offiziell mit der Freisprechung des jungen ZFA-Nachwuchses.



Dr. Maryla Brehmer

Diese von der Zahnärztekammer Hamburg organisierte Abschlussfeier fand erneut im Bürgerhaus Wilhelmsburg statt und vibrierte nahezu vor Spannung, Selfies und Apps.

Im Namen der Berufsschule W4 gratulierten die Oberstudienräte Julia Langemeyer-Bruns und Norbert Goetz den frisch gebackenen ZFAs und lobten sie für ihr Durchhaltevermögen, das ihnen mit Abschluss der Ausbildung eine Grundlage für das weitere Leben gegeben habe. „Beginnen können ist Stärke, vollenden können ist Kraft“, zitierten sie auch im Hinblick auf das weitere Leben.

Dr. Maryla Brehmer, Vorstandsmitglied der Zahnärztekammer Hamburg, animierte die jungen ZFAs, sich Ziele zu setzen, und betonte, dass Bildung der Schlüssel für Unabhängigkeit und Selbstwertgefühl sei, und dies kulturübergrei-

fend. „Wissen ist Macht, Nichtwissen macht nichts“ – dieses Statement gelte aber leider mehr denn je.



Dr. Maryla Brehmer und die vier Einser-ZFAs

Gespannt lauschten die Gäste den Worten der ZFA Selin Wülfken, die ihre jungen Kolleginnen und Kollegen ermunterte, die eigenen Stärken zu fördern und zu lernen, mit den Schwächen umzugehen.

Von den insgesamt 91 Prüflingen (davon immerhin ein männlicher Vertreter) haben 4 Damen mit der Note „sehr gut“ bestanden und dürfen sich bei der Zahnärztekammer Hamburg um ein

Weiterbildungsstipendium bzw. um eine Begabtenförderung bewerben. 9 Kandidatinnen haben bedauerlicherweise keine ausreichenden Ergebnisse erzielt und werden einen neuen Anlauf nehmen.

Die zahlreichen strahlenden Gesichter und Momente dieser Freisprechung dürften, neben den offiziellen Fotos, auf zahlreichen Smartphones wiederzufinden sein und auf ebenso vielen Facebook-Seiten geliked werden.

Dr. Maryla Brehmer



Unter diesem Link bzw. dem QR-Code finden Sie ein Video von der Freisprechungsfeier: <http://tiny.cc/0cpftx>



Oberstudienräte Julia Langemeyer-Bruns und Norbert Goetz



Bettina Schmallick, Mitarbeiter-Abteilung der Zahnärztekammer Hamburg



Selin Wülfken, ZFA



Dr. Maryla Brehmer, Vorstandsmitglied der Zahnärztekammer Hamburg

Fotos: et

Job-Messe Hamburg 2015 Cruise Terminal Altona

Gleich zum Jahresbeginn des Jahres 2015 beteiligte sich die Zahnärztekammer Hamburg an einer Messe in einer besonders schönen Hamburger Lokation: Im Hamburg Cruise Terminal Altona fand am 17. und 18. Januar 2015 die 3. Barlag-Job Messe Hamburg statt.

Bei bestem, sonnig-kaltem Winterwetter konnten wir den vielfältigen Ausbildungsberuf der ZFA vielen Interessierten Hamburgern und auswärtigen Besuchern präsentieren. Auch die Weiterbildungsmaßnahmen der ZFA fanden reges Interesse. Kontakte mit erstaunlich gut vorbereiteten Besuchern wurden geknüpft.

Die Teilnehmer dieser Messe hatten zudem die Möglichkeit, sich in vielfältigen Workshops zu Themen rund um das Bewerbungsverfahren, Inhalte von Arbeitszeugnissen und die Erstellung von Bewerbungsunterlagen zu informieren.

Durch ein „Live-Matching“ konnten Unternehmen und Bewerber vor Ort noch schneller und passgenauer zusammenfinden. Hierbei wurden die Profildaten des Bewerbers elektronisch mit den Anforderungen der teilnehmenden Aussteller abgeglichen.

Mit einer Liste der erzielten Treffer kamen die Messebesucher dann auch an unseren Stand, um sich ausgiebig

beraten zu lassen. Womöglich ist die „richtige“ Auszubildende für Ihre Praxis dabei gewesen. Gern sind wir im nächsten Jahr auch wieder dabei.

Das Projekt „Unterstützung von kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) bei der passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen sowie der Integration von ausländischen Fachkräften“ wird von mir nunmehr im fünften Jahr betreut. Suchen Sie noch Auszubildende für Ihre Praxis – ich unterstütze Sie gern. Nähere Informationen erhalten Sie unter dem folgenden Link: <http://tiny.cc/bppwsx>

Wiebke Reher, Zahnärztekammer Hamburg, Mitarbeiterabteilung





AESCUTAX
Steuerberatungsgesellschaft

Steuerberatung statt Steuerverwaltung.
Speziell für Zahnärzte!

Burchardstraße 19 | D - 20095 Hamburg | Tel.: +49 (0) 40 - 767 5883 - 160
Fax: +49 (0) 40 - 767 5883 - 166 | info@aescutax.net | www.aescutax.net

Praxis-Homepage auf Smartphone, Tablet & Co.

Die meisten Zahnärzte verfügen bereits über eine eigene Praxis-Homepage und wissen sie als Informations-Plattform und „Marketing-Instrument“ zu nutzen. Doch es gibt große Unterschiede, und das Nutzerverhalten erfordert nun einige Änderungen.



Bartholomäus Schülke

In der heutigen Zeit ist die Praxis-Homepage nicht mehr wegzudenken. Es geht primär darum, den (neuen) Patienten Informationen bereitzustellen, die sie einfach und unkompliziert abrufen können. Die Unterschiede einer Homepage in Art und Umfang variieren, doch wesentliche Angaben wie Kontaktdaten, Wegbeschreibung und die zahnärztlichen Leistungen sollten mindestens vorhanden sein.

So findet man von kleinen, einseitigen Homepages bis hin zu professionell gestalteten und ansprechenden Seiten nahezu jede Variante im Internet. Dementsprechend unterschiedlich kann auch der Erfolg einer Homepage ausfallen.

Die Inhalte zählen!

Damit Besucher nicht gleich wegklicken, sollte eine Praxis-Homepage ansprechend gestaltet sein und über eine strukturierte inhaltliche Ordnung (Gliederung) verfügen. Nur so finden sich Besucher schnell zurecht. Doch damit man die Seiten auch in den Suchmaschinen findet, sollten die Inhalte auch qualitativ gut aufbereitet sein. Es muss ausreichend Text vorhanden sein, den die Suchmaschinen erfassen (indizieren) und verarbeiten können. Auch die durch den Webdesigner/Programmierer verwendeten Techniken spielen zunehmend eine immer wichtigere Rolle. So wurden technisch „fehlerhafte“ Seiten schon immer etwas benachteiligt.

Mobile Praxis-Homepage für ein gutes Ranking?

Bereits seit November 2014 zeigt Google® in seinen Suchergebnissen an, ob eine Homepage „mobile-friendly“

ist, d. h. ob die Inhalte dieser Seiten auch auf Smartphones optimal und benutzerfreundlich ausgegeben werden. Zusätzlich hat Google® bereits veröffentlicht, dass man erwägt, die „mobile-friendly“-Eigenschaft als wichtigen Faktor für das Ranking hinzuzufügen. D. h., benutzerfreundliche



©cpx – Fotolia.com

Praxis-Homepages mit Optimierungen für mobile Endgeräte werden in Zukunft womöglich noch besser gefunden. Derzeit (Stand Februar 2015) versendet Google® zudem massenhaft Nachrichten an Seitenbetreiber und klärt über unzureichende mobile Optimierungen und deren mögliche Folgen auf. Ein klares Zeichen für künftige Änderungen und Auswirkungen bei den Suchergebnissen.

Doch was genau bedeutet „mobile-friendly“?

Normalerweise gestaltet und programmiert man Homepages hauptsächlich für die Darstellung auf Computermotoren oder Notebooks. Doch in den vergangenen Jahren hat der mobile Datenverkehr (über Smartphones,

Tablets und kleine Notebooks) im Internet sehr stark zugenommen. Immer mehr Menschen nutzen das Internet unterwegs und besuchen auf diese Art und Weise auch z.B. eine Praxis-Homepage. Homepages werden jedoch auf der Vielzahl von unterschiedlichen Geräten auch ebenso unterschiedlich dargestellt. Die Größe und Auflösung der zahlreichen mobilen Geräte variiert erheblich.

Das bedeutet, dass eine Praxis-Homepage, die für einen normalen Computerbildschirm erstellt wurde, auf einem Smartphone wesentlich kleiner dargestellt wird und kaum noch lesbar erscheint. Bei korrekter technischer Umsetzung bleibt sie bedienbar, wenn man eine Zoom-Funktion (je nach Hersteller des Smartphones) nutzt. Das ist für den Besucher jedoch umständlich, und es gibt bessere Lösungen. Der Fachbegriff bzw.

die verwendete Technik für eine mobil optimierte Seite lautet „Responsive Webdesign“. Dabei wird die Homepage technisch so optimiert, dass sie je nach Gerät ihre Darstellung und ggf. Form automatisch anpasst und dem Betrachter so übersichtlich und benutzerfreundlich wie möglich angezeigt wird. Texte werden so besser lesbar, Links sind einfacher zu bedienen, und die Navigation ist besser zu erreichen.

Ein Beispiel gefällig?

Unter <http://alt.arztpraxis-heute.de> (roter QR-Code, dieser Link ist nur bis Ende Juni 2015 verfügbar) sieht man die ältere Version einer Homepage, die ausschließlich für normale Computerbildschirme erstellt wurde – so wie bisher üblich.

Unter <http://www.arztpraxis-heute.de> (grüner QR-Code) sieht man die gleiche Homepage mit umfangreichen Optimierungen für Smartphones und Tablets. Am deutlichsten werden die Unterschiede, wenn man diese neue Version auf einem normalen Computermonitor betrachtet und das Browserfenster mit der Maus langsam verkleinert, sprich schmaler „zieht“. Man sieht, dass zunächst einige Elemente neu positioniert werden, Schriftgrößen werden geändert und zuletzt erscheint auch ein mobiles Menü, das wesentlich besser zu bedienen ist. Diese Unterschiede sind natürlich auf einem Tablet oder Smartphone sofort sichtbar. Ebenso gibt es noch unterschiedliche Darstellungen im Hoch- und Querformat, wenn man das Smartphone oder Tablet dreht.

Wieso „Responsive Webdesign“?

Das lässt sich schnell und einfach beantworten:

1. Eine mobil-optimierte Homepage ist einfacher und schneller zu bedienen.
2. Inzwischen besuchen 30-50 % der Nutzer eine Homepage nachweislich mit dem Smartphone. Tendenz steigend!
3. Zukünftig bessere Suchmaschinenergebnisse, schnellere Erreichbarkeit.
4. „Responsive Webdesign“ ist oftmals nachrüstbar. Eine ältere Praxis-Homepage muss nicht gänzlich neu erstellt werden.
5. Zukunftssicher auf allen mobilen Endgeräten.

Eine Praxis-Homepage, die entsprechend optimiert wird, ist benutzerfreundlicher und bedeutet schlichtweg mehr Komfort für den (neuen) Patienten. Das führt langfristig auch zu mehr Besuchern und mehr Erfolg. Spätestens in diesem Jahr zählt „Responsive Webdesign“ also zu einem

wichtigen Qualitätsmerkmal jeder Homepage.

Wenn die Zahnärztin / der Zahnarzt noch gar keine Praxis-Homepage besitzt, sollte ebenfalls über dieses Thema nachgedacht werden und es mit einem geeigneten Dienstleister besprochen werden. Bei der Erstellung einer neuen Praxis-Homepage sollten Smartphones und Tablets in Zukunft möglichst berücksichtigt werden.

Bartholomäus Schülke
Dipl. Medienproduzent & Medienfachwirt (IHK)
Arztpraxis-Heute.de
Praxis-Homepage von Profis
Holsteinischer Kamp 80
22081 Hamburg
Tel.: 040 – 22 69 32 47
Web: www.Arztpraxis-Heute.de
facebook: www.facebook.com/Arztpraxis.Heute

Quellen:

Link: http://de.wikipedia.org/wiki/Responsive_Webdesign
Meldung t3n „mobile-friendly“:
<http://t3n.de/news/mobile-friendly-google-markiert-579756/>
Google mobile-friendly Test:
<https://www.google.com/webmasters/tools/mobile-friendly/>
Google Leitfaden: <https://developers.google.com/webmasters/mobile-sites/?hl=de>
t3n „Google steigert Druck“: <http://t3n.de/news/google-mobile-friendly-589402/>



„Normale“ Homepage
<http://alt.arztpraxis-heute.de>



„Responsive Webdesign“
<http://www.arztpraxis-heute.de>

ETL | ADVIMED
Steuerberatung im Gesundheitswesen

Wir haben uns für Sie spezialisiert:
Steuer- und Wirtschaftsberatung für Zahnärzte

ADVIMED Steuerberatungsgesellschaft mbH
Ansprechpartner: Thomas Mochnik, Steuerberater
Joachim Wehling, Steuerberater
Borsteler Chaussee 47 · 22453 Hamburg
Telefon: (040) 22 94 50 26 · Fax: (040) 22 94 50 10
advimed-hamburg@etl.de · www.advimed-hamburg.de
Mitglied in der European Tax & Law

Arztbewertungsportale – Fluch oder Segen?

In Deutschland existiert eine Vielzahl (zahn)ärztlicher Bewertungsportale. Sie unterscheiden sich wesentlich voneinander; manche Portale geben lediglich die Möglichkeit von Ja-/Nein-Antworten vor oder bieten Wahlmöglichkeiten („nein“, „selten“, „häufig“ etc.). Andere Portale liefern Stichwörter („Kinderfreundlichkeit“, „Erreichbarkeit“, „Freundlichkeit der Praxismitarbeiter/Zahnarzt“ etc.) und bieten die Möglichkeit der Vergabe von Noten (z. B. 1-6) an.



RA Sven Hennings

Viele Zahnärzte wissen nicht, dass über ihre Praxis bei verschiedenen Portalbetreibern Bewertungen von Patienten abgegeben wurden. Manche erfahren davon erst, wenn sie darauf angesprochen werden. Und nicht selten kommt es vor, dass sich Einträge finden lassen, die abfällige oder negative Bewertungen zeigen. Je häufiger negative Bewertungen abgegeben werden, desto schlechter schneidet die Praxis im Gesamtergebnis ab.



1. Die eigenen Bewertungen kennen

Überlassen Sie dieses Terrain nicht allen anderen, „spielen“ Sie mit. Zunächst gilt es natürlich, die aktuellen Bewertungen über die eigene Praxis zu kennen. Dies setzt also die regelmäßige Kontrolle der abgegebenen Bewertungen über die Praxis bei den „führenden“ Portalbetreibern voraus.



2. Kann ich verlangen, dass Bewertungen über meine Praxis unterlassen werden?

Der BGH hat am 23.09.2014 (VI ZR 358/13) entschieden, dass ein Arzt nicht verlangen kann, Bewertungen über ihn und seine Praxis auf entsprechenden Portalen zu streichen. Das Gericht wertet das Interesse der Öffentlichkeit, wonach Informationen über (zahn)ärztliche Leistungen für die Verbraucher vorrangig den Rechten des Zahnarztes



auf informationelle Selbstbestimmung zu berücksichtigen sind. Es lässt sich danach nicht vermeiden, wenn die Praxis bei dem einen und/oder anderen Portalbetreiber geführt und dann auch bewertet wird.

3. Was kann ich tun, wenn ich mich „falsch“ bewertet fühle?

Zunächst sollte eine negative Bewertung aus Beweisgründen gescannt werden. Sodann ist der Portalbetreiber zu kontaktieren. Die meisten Portalbetreiber verfügen über ein entsprechendes System, wonach Fehler oder aber Probleme direkt gemeldet werden können. Es ist also nicht unbedingt stets der Gang zum Anwalt notwendig, um „Erste-Hilfe-Maßnahmen“ zu ergreifen. Ein Klick auf das Feld „Problem melden“ zeigt dann weiter an, welche Angaben der Portalbetreiber seitens des Zahnarztes benötigt, damit die beanstandete Eintragung überprüft/gelöscht werden kann. Findet sich ein solcher Button nicht, muss der Portalbetreiber über das Impressum kontaktiert werden.

Die Portalbetreiber reagieren unterschiedlich auf solche Eingaben. Einige nehmen, wenn die Darstellung des Zahnarztes die Kritik des Patienten widerlegt, die Bewertung aus dem Netz, andere stellen die beiden Darstellungen nebeneinander.

4. Welche negativen Bewertungen müssen gelöscht werden?

Bloße Meinungsäußerungen wie z. B. „unsympathisch“, „ich fühle mich schlecht untersucht“ sind grundsätzlich

vom (Zahn)Arzt hinzunehmen, ein Anspruch auf Löschung einer solchen Bewertung besteht nicht. Derartige persönliche Einschätzungen seitens der Patienten sind durch den Schutz der Meinungsfreiheit (Artikel 5 GG) gedeckt.

Anders verhält es sich, wenn sich Bewertungen oder Aussagen finden, die die Grenze der freien Meinungsäußerung überschreiten und beleidigend



Charakter (sog. Schmähkritik) haben („widerlich“, „ekelig“, „inkompetent“, „Der Zahnarzt ist ein Idiot“ etc.). In derartigen Fällen besteht ein Anspruch auf Löschung, so auch der BGH in seinem Urteil vom 27.03.2007 (IV ZR 101/06).

Gleiches gilt, wenn im Rahmen der Bewertung eine unwahre Tatsachenbehauptung aufgestellt wird („Ich wurde schlecht untersucht und falsch behan-



delt“, „In der Praxis werden Patientenakten in Wäschekörben gelagert“). Kann der Patient, der diese Bewertung abgegeben hat, auf entsprechende Aufforderung hin keine fundierten Belege für die Falsch- oder Schlechtbehandlung liefern, muss der Portalbetreiber die Eintragung löschen, denn der Portalbetreiber haftet für derart unzutreffende Bewertungen; so BGH vom 14.05.2013 (IV ZR 269/12).

5. Kann ich von dem Portalbetreiber die Preisgabe der Daten des anonymen Verfassers verlangen?

Die Erfahrung zeigt, dass dem Zahnarzt dann, wenn der Patient im Rahmen der Bewertung ausführliche persönliche Kommentare abgibt, dessen Identität bekannt ist.

In der Mehrzahl der Fälle jedoch wird der Autor der Bewertung unbekannt sein. Erst recht dann, wenn sich in der Bewertung unwahre Tatsachenbehauptungen oder aber Beleidigungen finden, ist es von Interesse, die Identität des „Übeltäters“ zu kennen, um etwa Schadensersatzansprüche ihm gegenüber geltend machen zu können.



Der BGH hat mit Urteil vom 01.07.2014

(IV ZR 345/13) einen derartigen Anspruch auf Preisgabe der Daten des Verfassers grundsätzlich abgelehnt. Eine Ausnahme besteht lediglich dann, wenn ein Strafverfahren eingeleitet ist und der Portalbetreiber dann gemäß § 14 Abs. 2 TMG zur Preisgabe der Daten des Verfassers befugt ist. So kann u. U. durch die Erstattung einer Strafanzeige gegen unbekannt wegen eines bestimmten Eintrages bei einem Bewertungsportal schließlich doch die Identität des Nutzers herausgefunden werden.

6. Fluch oder Segen?

Die Existenz der Bewertungsportale kann seitens der Zahnärztschaft nicht verhindert werden. Mitunter mögen kritische Bewertungen – so sie denn wahr sind – Anregung sein, Veränderungen bzw. Verbesserungen in der Praxis, dem organisatorischen Ablauf usw. vorzunehmen.

Negative Bewertungen, die unwahre Tatsachenbehauptungen oder gar beleidigenden Inhalt haben, müssen und dürfen nicht hingenommen werden; der Zahnarzt hat ein Recht auf Löschung derartiger Einträge.

Die Erfahrung zeigt: Die Bewertung eines (Zahn)Arztes ist umso besser, je häufiger er bewertet wird; es ist berufsrechtlich durchaus zulässig, wenn Sie Ihre vielen zufriedenen Patienten einmal bitten, Sie und Ihre Praxis auf einem entsprechenden Portal zu bewerten.

Januar 2015

Sven Hennings
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Medizinrecht
CausaConcilio Rechtsanwälte



Besuchen Sie doch mal die Kammer bei Facebook! Herzlich willkommen.

Download-Tipp:

GUTE PRAXIS BEWERTUNGSPORTALE – Qualitätsanforderungen für Zahnarztbewertungsportale:

<http://tiny.cc/ovsktx>



Leitlinie „Vollkeramische Kronen und Brücken“ veröffentlicht

Das Thema Vollkeramik stand nicht nur auf dem Hamburger Zahnärztetag im Mittelpunkt. Auch in den Praxen nimmt der Anteil vollkeramischer Versorgungen erheblich zu. Umso wichtiger ist es für die Zahnärzte, Entscheidungshilfen bezüglich der prothetischen Versorgungsmöglichkeiten mit vollkeramischen Restaurationsmaterialien zu erfahren. Unter Führung der DGPro ist dafür eine Leitlinie erarbeitet worden, und zwar gleich in der höchsten Evidenzstufe S3.

Die Leitlinie hat das Genehmigungsverfahren mittlerweile



Pause von der Konsensuskonferenz im Centrum für Innovative Medizin (CIM) in Hamburg-Eppendorf (v. l.): Prof. Dr. M. Kern (DGPro), Dr. B. Reiss (DGCZ), Priv.-Doz. Dr. M. O. Ahlers (DGFD), Dr. J. Beck (KZBV), ZTM K. Bartsch (VDZI), Dr. G. Meyer (DGPro), K. Christelsohn (BZÄK), Prof. Dr. F. Beuer (DGÄZ)

vollständig durchlaufen. Die Leitlinie und der zugehörige Leitlinienreport sind daher nunmehr auf den Web-Seiten der Arbeitsgemeinschaft Wissenschaftlich Medizinischer Fachgesellschaften (AWMF) unter folgendem Link abrufbar:
<http://www.awmf.org/leitlinien/detail/II/083-012.html>

Frau Christelsohn nahm als Moderatorin eines Qualitätszirkels auf Vermittlung der Zahnärztekammer Hamburg an der Konsensuskonferenz teil, damit die Belange der niedergelassenen Zahnärzte berücksichtigt werden.

Schon gesehen?

Junge Zahnärzte

Infos für junge Zahnärztinnen und Zahnärzte.

<http://www.zahnaerzte-hh.de/zahnarzt-team/junge-zahnaerzte.html>



Berechnung der Gebührennummer 3 GOÄ:

Häufig wird in der zahnärztlichen Praxis der Behandler mit seinem Patienten ein Behandlungskonzept besprechen. Diese Beratung nimmt gewöhnlich mehr als zehn Minuten in Anspruch und würde zur Berechnung der Ä3 (Eingehende, das gewöhnliche Maß übersteigende Beratung- auch mittels Fernsprecher) berechnen.

Aufgrund der häufigen Nachfragen zu dieser Thematik möchten wir in diesem Zusammenhang noch einmal auf die Allgemeinen Bestimmungen des Teil A der GOZ 2012 hinweisen. Aus diesen geht hervor, dass eine Beratungsgebühr nach der Nummer 3 des Gebührenverzeichnisses für ärztliche Leistungen

- nur als einzige Leistung oder im Zusammenhang mit Untersuchungsleistungen nach den Gebührennummern
- GOZ 0010 oder
- GOÄ 5 (symptombezogene Untersuchung) oder
- GOÄ 6 (Untersuchung des stomatognathen Systems) berechnungsfähig ist.

Andere weitere Leistungen dürfen neben der Leistung nach der Nummer 3 ausdrücklich nicht berechnet werden.

Nach dieser neuen Berechnungseinschränkung ist es gebührentechnisch nicht möglich, die Ä3 neben z. B. Zahnsteinentfernung, einer Röntgenaufnahme

oder der Erstellung eines Heil- und Kostenplans in einer Sitzung in Ansatz zu bringen.

Zuschläge (z. B. außerhalb der Sprechstunde, am Wochenende etc.) können bei Notwendigkeit in Ansatz gebracht werden.

Wenn der Behandler den Patienten telefonisch länger als zehn Minuten berät, berechtigt auch dies zur Berechnung der Ä3.

Stephanie Schampel
Zahnärztekammer
Hamburg
GOZ-Abteilung



Fortbildung Zahnärzte | April 2015

Sinusliftgriffe Prof. Dr. Dr. Thomas Kreusch, Kiel	Kurs-Nr.: 31081 CHIR Termin: 08.04.2015 Gebühr: € 150,-
Die aktuelle Rechtsprechung zur zahnärztlichen Implantologie Tim Oehler, Osnabrück	Kurs-Nr.: 20078 PRAXISF Termin: 10.04.2015 Gebühr: € 80,-
Wissenschaftlicher Abend Multiresistente Erreger (MRE) auf dem Vormarsch: Was ist zu tun? Prof. Dr. rer. nat. Paul-Michael Kaufers, Hamburg	Kurs-Nr.: 68 INTER Termin: 13.04.2015 Gebühr: keine
Die parodontologische Ultraschallbehandlung – Nur für Zahnärzte, DH, ZMF und ZMP Dr. Michael Maak, Ostercappeln	Kurs-Nr.: 21089 PARO Termin: 17.04.2015 Gebühr: € 240,-
Workshop: Kundengewinnung und Bindung durch Internet und weitere Kommunikationsmittel für Zahnärzte Dipl.-Kfm. Oliver Behn, Nüsse	Kurs-Nr.: 40361 PRAXISF Termin: 18.04.2015 Gebühr: € 265,-
Sofort-Implantation, Sofort-Versorgung, Sofortbelastung Dr. Dr. Werner Stermann, Hamburg	Kurs-Nr.: 50119 IMPL Termin: 18.04.2015 Gebühr: € 200,-
Steuern – lästig, aber verpflichtend/Unkenntnis kann teuer werden – Interaktives Dialogseminar über Einkommen- und Umsatzsteuer Dipl.-Kfm. Christian Guizetti, Isernhagen	Kurs-Nr.: 20074 PRAXISF Termin: 22.04.2015 Gebühr: € 90,-
Praktische Demonstration einer Sinusbodenelevation, Kieferaugmentation oder Distraction Dr. Dr. Dieter Edinger, Hamburg	Kurs-Nr.: 31082 IMPL Termin: 22.04.2015 Gebühr: € 120,-
Intensivkurs Implantatprothetik Prof. Dr. Matthias Kern, Kiel	Kurs-Nr.: 40359 PROTH Termin: 24./25.04.2015 Gebühr: € 460,-
Aktualisierung der Fachkunde im Röntgen nach § 18 RvV (NLH) Prof. Dr. Uwe Rother, Hamburg	Kurs-Nr.: 70052 RÖ Termin: 29.04.2015 Gebühr: € 70,-

Ausgebucht

Anmeldungen bitte schriftlich an die Zahnärztekammer Hamburg, Fortbildung, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg, Frau Knüppel, Tel.: (040) 73 34 05-37, oder Frau Westphal, Tel.: (040) 73 34 05-38, Fax: (040) 732 58-76 oder (040) 732 58-28 oder per Mail: fortbildung@zaek-hh.de. Das Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter www.zahnaerzte-hh.de, Rubrik „Zahnarzt & Team/Fortbildung“.

Nachtrag: Das sind die neuen Mitglieder der Delegiertenversammlung

Dr. Christian Buhtz

Obmann Bezirksgruppe 1

Er sagt: „Auch durch den neuen Vorstand der Kammer zeigt sich der Wandel und der Generationenwechsel in Kammer und vielen Gremien. Ich freue mich, als Mitglied der Delegiertenversammlung daran teilzuhaben. Gern würde ich vor allem junge Kolleginnen und Kollegen noch mehr zur Arbeit in der Selbstverwaltung motivieren. Ebenso liegt mir meine Bezirksgruppe am Herzen. Ich hoffe, dass wir – Rudolf Völker und ich – noch mehr Mitglieder zur regelmäßigen Teilnahme und zum kollegialen Austausch bringen werden.“

Anmerkung der Redaktion: Dieser Text sollte bereits im letzten Heft veröffentlicht werden.



Ungültige Ausweise

Nachfolgend aufgeführte Zahnarzttausweise werden wegen Verlust, Diebstahl oder Wegzug für ungültig erklärt:

Nr.	Inhaber	Datum
20544	Dr. med. dent. Anke Lentrodt	03.05.2007
23847	Dr. Anielia Klaudin Metz	01.02.2011
100260	Marzieh Javadi Far	13.12.2013
24077	Layal Sabour	31.03.2011
24702	Maximilian Dieckmann	26.09.2012

Ergebnis der Winterprüfung zur ZFA 2015

Gesamtzahl der Teilnehmer: 91

Note	Anzahl	
1	4	4 %
2	24	26 %
3	37	41 %
4	17	19 %
nicht bestanden	9	10 %
	91	100 %

Praxiseinrichtungen



- 3D-Praxisplanung
- objektbezogene Einrichtung
- Praxismöbel online
- Um- und Ausbau

Klaus Jerosch GmbH
Info-Tel. (0800) 53 76 724
Mo - Fr von 07.00 - 18.00 Uhr
www.jerosch.com

Kammer-Kurz-Nachrichten

Präsidium in der Kammer

Vor Beginn der ersten gemeinsamen Dienstbesprechung des neuen Präsidiums der Zahnärztekammer Hamburg in der 17. Amtsperiode stellt sich das Präsidium den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung der Kammer vor. Das Präsidium betont seine Wertschätzung für die Mitarbeiter und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Senatorin-Gratulation

Frau Senatorin Prüfer-Storcks gratuliert Herrn von Laffert sowie den weiteren Vorstandsmitgliedern zur Wahl. Sie freut sich auf eine weiterhin konstruktive und fruchtbare Zusammenarbeit und lädt zu einem persönlichen Gespräch ein. Das Präsidium wird kurzfristig einen Termin mit der Senatorin vereinbaren.

Neuer LAJH-Vorsitzender

Mit der Wahl zum Präsidenten der Zahnärztekammer Hamburg wird Herr von Laffert Nachfolger von Herrn Professor Sprekels als Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft Jugendzahnspflege Hamburg. Herr Eisentraut hat in seiner Funktion als Geschäftsführer die Mitglieder über die Übernahme des Amtes des Vorsitzenden der LAJH informiert und die Eintragung ins Vereinsregister veranlasst.

Freie Berufe

Herr Dr. Einfeldt wird als Nachfolger von Herrn von Laffert Vorstandsmitglied des Verbandes Freier Berufe Hamburg.

Koordinierungskonferenzen

Herr Dr. Einfeldt wird für die Kammer am 06. März 2015 an der Koordinierungskonferenz Präventive Zahnheilkunde und Alters- und Behinderten-zahnheilkunde in Hannover teilnehmen.

Am 10. und 11. März 2015 finden die Sitzung der Ausschüsse Praxisführung

und Hygiene sowie die Koordinierungskonferenz Praxisführung aufgrund der IDS in Köln statt. Herr von Laffert wird an den Sitzungen teilnehmen.

Landeskonferenz Versorgung

Am 29. April 2015 findet die nächste Sitzung der Landeskonferenz Versorgung von 13:00 bis 15:00 Uhr statt. Herr von Laffert wird an der Konferenz teilnehmen.

apoBank-Seminar

Die apoBank veranstaltet gemeinsam mit KZV und Kammer am 22. April ein Existenzgründungsseminar. Herr von Laffert wird die Kammer bei dem Seminar vertreten.

Heilberufskammern

Herr Dr. Kurz informiert das Präsidium über das Treffen der Hamburger Heilberufskammern am 10. Februar 2015. Themen waren u. a. die angekündigte Novellierung des Heilberufekammergesetzes, die Befreiung von der gesetzlichen Rentenversicherungspflicht und die Fachsprachsprachenprüfungen bei Heilberufen.

BZÄK

Die Bundeszahnärztekammer übermittelt die Broschüre „Initiativen zu Prävention und Gesundheitsförderung“ von (Landes-)Zahnärztekammern und Bundeszahnärztekammer. Mit dieser Broschüre werden die zahnärztlichen Belange in die aktuelle Präventionsgesetzgebung eingebracht. Insbesondere fordert die Zahnärzteschaft eine Ausweitung der zahnärztlichen Früherkennungsuntersuchungen auf den Bereich zwischen dem sechsten und 30. Lebensmonat.

Barrierefreier Zugang

Die Senatskordinatorin für die Gleichstellung behinderter Menschen hat ihren Tätigkeitsbericht über den Zeitraum 2011 bis 2014 vorgelegt. Im

Bereich Gesundheit wird der barrierefreie Zugang zu Arzt- und Zahnarztpraxen thematisiert. Zusammen mit der Hamburger Patienteninitiative hält die Senatskordinatorin die Erstellung eines Hamburger Kompasses für sinnvoll, um Zugangsbarrieren abzubauen.

Hygienekosten

Das Präsidium nimmt zur Kenntnis, dass eine Fortschreibung der Studien des IDZ zu Hygienekosten aus den Jahren 2006 bis 2013 erst ab 2017 möglich sein soll. Das Präsidium hält diesen Zeitpunkt für sehr spät, da damit der starke Kostenanstieg derzeit nicht angemessen nachgewiesen werden kann.

Bezirksgruppen

Aufgrund des großen Wechsels bei den Obleuten (sechs neue Obleute und neun neue Stellvertreter) und der geringen Beteiligung an Bezirksgruppenversammlungen wird der Vorstand in seiner Klausurtagung über neue Konzepte zur Attraktivitätssteigerung der Bezirksgruppenversammlungen beraten. Die Überlegungen werden mit den Obleuten in einem Treffen im 2. Halbjahr 2015 vorgestellt und mit ihnen beraten.

Niederlassungsseminar

Am 14. November 2015 beginnt das dritte umfangreiche Niederlassungsseminar der Kammer, das wiederum über sechs Wochenenden geht. Herr von Laffert wird das Seminar eröffnen. Sobald der Flyer fertig gestellt ist, wird er über das Rundschreiben versandt und auf der Seite „Junge Zahnärzte“ auf der Homepage eingestellt.

Berufsbild

Das IDZ legt das Projekt „Berufsbild angehender und junger Zahnärzte“ auf. Es sollen zeitnah zukünftige Trends der beruflichen Einstellungen und die Niederlassungsbestrebungen junger Zahnärzte erfragt werden. Das IDZ wird den Fragebogen wissenschaftlich auswerten.

Das Präsidium bittet darum, über das Projekt auch in der Rubrik „Junge Zahnärzte“ auf der Homepage zu informieren.

IDZ

Das IDZ stellt die Untersuchung zu den Investitionen bei der zahnärztlichen Existenzgründung 2013 vor. Die wesentlichen Daten ergeben sich aus der beigegebenen Übersicht. Das Präsidium bittet darum, auf diese Information in der Rubrik „Junge Zahnärzte“ auf der Homepage zu verlinken.

ZFA-Vergütungsstarifvertrag

Der Vergütungsstarifvertrag ZFA ist am 20. Februar 2015 in Kraft getreten. Das Präsidium bittet darum, die Mitglieder über das Rundschreiben zu informieren.

ZFA-Winterprüfung

An der Winterprüfung ZFA 2015 nahmen 91 Auszubildende teil. Vier erhielten die Note 1, 24 die Note 2, 37 die Note 3, 17 die Note 4 und neun haben nicht bestanden.

Passgenaue (ZFA-)Besetzung

Die Kammer wird darüber informiert, dass die „Passgenaue Besetzung“ (vormals: „Passgenaue Vermittlung“) durch Richtlinie des Bundeswirtschaftsministeriums vom 26.01.2005 bis 31.12.2020 verlängert wurde. Damit ist die Förderung der Kammermitarbeiterin für das Projekt „Passgenaue Besetzung“ bis zu diesem Zeitpunkt gesichert. Trotz der Kürzung der Förderung von 80 % auf 70 % wird die Kammer das Projekt fortsetzen.

Examensball

Frau Dr. Brehmer hat bei dem Examensball Zahnmedizin am 31. Januar 2015 für die Kammer ein Grußwort gehalten.

Groupon unterlegen

Der Bundesgerichtshof hatte die Nichtzulassungsbeschwerde von Groupon gegen das Urteil des Kammergerichts Berlin zurückgewiesen. Damit

steht höchststrichlich fest, dass Groupon-Rabattaktionen für zahnärztliche Leistungen unzulässig sind. Sobald die schriftlichen Urteilsgründe vorliegen, wird Herr Hennings das Urteil für das HZB kommentieren. Über eine mögliche unzulässige Zuweisung von Patienten gegen Entgelt ist noch nicht entschieden.

Bundesfinanzhof

Der Bundesfinanzhof hat mit Urteil vom 16.07.2014 entschieden, das selbstständige Ärzte ihren Beruf grundsätzlich auch dann leitend und eigenverantwortlich ausüben und damit freiberuflich und nicht gewerblich tätig werden, wenn sie ärztliche Leistungen von angestellten Ärzten erbringen lassen. Allerdings stellt der BFH Vorgaben auf, wie das Anstellungsverhältnis auszugestalten ist. In einzelnen Fällen haben Hamburger Finanzbehörden versucht, auch bei Zahnärzten eine Gewerbesteuerpflicht anzunehmen.

Bewertungsportale

Der Vorstand hatte in seiner letzten Sitzung über Arztbewertungsportale und Möglichkeiten des Zahnarztes, sich hiergegen zu wehren, beraten. Herr Hennings hat daraufhin einen Artikel für das HZB „Arztbewertungsportale – Fluch oder Segen?“ verfasst.

Heilmittelwerbe-gesetz

Das Landgericht Köln hat einen Hersteller von Dentalerzeugnissen zur Unterlassung verurteilt, der Zahnärzten beim Bezug von Dentalprodukten wie Implantaten ein kostenloses iPad inklusive Software angeboten hatte. Das Gericht hatte einen Verstoß gegen § 7 Heilmittelwerbe-gesetz festgestellt. Das Gesetz verbietet nicht nur die Abgabe, sondern auch die Annahme seitens der Ärzte und Zahnärzte.

Kammer-Bezirksgruppen

Bezirksgruppe 10

Stammtisch
Termine: 26.03.2015, 24.09.2015, um 20 Uhr.
„Jeweils der letzte Donnerstag im Quartal!“
Achtung neuer Ort
Ort: „Restaurant Anno 1905“
Holstenplatz 17, 22765 Hamburg,
Tel.: 439 25 35.

Bezirksgruppenversammlung
Termin: Donnerstag, 25.06.2015, um 20 Uhr.
Achtung neuer Ort
Ort: „Restaurant Anno 1905“
Holstenplatz 17, 22765 Hamburg,
Tel.: 439 25 35.

Reinhard Rexer/Dr. Tania Roloff



Patienten-Beratung

Patientenberatung durch KZV und Kammer.
<http://www.zahnaerzte-hh.de/patienten/patienten-beratung.html>

Zahnärztekammer Hamburg Sprechstunden und Bürozeiten:
Der Präsident und der Vizepräsident der Zahnärztekammer Hamburg stehen für Gespräche telefonisch zur Verfügung: Konstantin von Laffert, Tel.: 73 34 05-11
Dr. Thomas Einfeldt, Tel.: 73 34 05-11 oder 227 61 80.
Bei Bedarf können persönliche Gespräche vereinbart werden.

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag 8:00 bis 16:30 Uhr, Freitag 8:00 bis 13:00 Uhr

Sprechstunden Versorgungsausschuss:
Der Vorsitzende des Versorgungsausschusses der Zahnärztekammer Hamburg und sein Stellvertreter (Kollege H. Pfeffer und Kollege W. Zink) stehen für Gespräche montags bis freitags telefonisch (724 28 09 und 702 21 11) zur Verfügung.
Bei Bedarf können persönliche Besprechungen vereinbart werden.

Postanschrift:
Zahnärztekammer Hamburg,
Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg,
E-Mail: info@zaek-hh.de

Einreichtermine für Abrechnungen

Der Vorstand der KZV Hamburg hat die Einreichtermine für 2015 festgelegt. Die Termine sind für alle Formen der Einreichung (Online, Diskette, Papierunterlagen) verbindlich.

Einreich- termine 2014/2015	Monatsab- rechnungen	Quartalsab- rechnungen
07.04.2015		KCH/KFO I/2015
15.04.2015	ZE, PAR, KBR 04/2015	
18.05.2015	ZE, PAR, KBR 05/2015	
15.06.2015	ZE, PAR, KBR 06/2015	
06.07.2015		KCH/KFO II/2015
15.07.2015	ZE, PAR, KBR 07/2015	
17.08.2015	ZE, PAR, KBR 08/2015	
15.09.2015	ZE, PAR, KBR 09/2015	
05.10.2015		KCH/ KFO III/2015
15.10.2015	ZE, PAR, KBR 10/2015	
16.11.2015	ZE, PAR, KBR 11/2015	
15.12.2015	ZE, PAR, KBR 12/2015	

Weitere Informationen

Die KZV bietet insbesondere jungen Zahnärzten vor der Niederlassung weitere Informationen von der Registereintragung bis zur Zulassung an. Diese Dokumente können bei Bedarf telefonisch bei der KZV (36 147-176) erfragt oder im Internet unter www.kzv-hamburg.de in der Rubrik „Zahnarzt & Team/KZV-Hamburg“ eingesehen werden.

Zahlungstermine 2015

Datum:	für:
19.03.2015	2. AZ für I/2015
25.03.2015	ZE, PAR, KBR 2/2015
20.04.2015	3. AZ für I/2015
27.04.2015	ZE, PAR, KBR 3/2015 und RZ für IV/2014
20.05.2015	1. AZ für II/2015
26.05.2015	ZE, PAR, KBR 4/2015
22.06.2015	2. AZ für II/2015
25.06.2015	ZE, PAR, KBR 5/2015
20.07.2015	3. AZ für II/2015
27.07.2015	ZE, PAR, KBR 6 und RZ für I/2015/2015
20.08.2015	1. AZ für III/2015
25.08.2015	ZE, PAR, KBR 7/2015
21.09.2015	2. AZ für III/2015
24.09.2015	ZE, PAR, KBR 8/2015
20.10.2015	3. AZ für III/2015
26.10.2015	ZE, PAR, KBR 9 und RZ für II/2015/2015
19.11.2015	1. AZ für IV/2015
25.11.2015	ZE, PAR, KBR 10/2015
10.12.2015	2. AZ für IV/2015
28.12.2015	ZE, PAR, KBR 11/2015

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es nicht erlaubt, telefonisch Auskünfte über Kontostände oder Zahlungen zu geben.

Schon gesehen?



Serviceangebote der KZV, Abrechnung Rundschreiben, Tabellen, Handbuch, Gremien und viel mehr.
<http://www.zahnaerzte-hh.de/zahnarzt-team/kzv.html>

Zulassungsausschuss 2015

Für die Anträge an den Zulassungsausschuss sind folgende Abgabetermine unbedingt zu beachten:

Sitzungstermine	Abgabefrist bis
22.04.2015	01.04.2015
20.05.2015	29.04.2015
17.06.2015	27.05.2015
22.07.2015	01.07.2015
im August keine Sitzung	
23.09.2015	02.09.2015
21.10.2015	30.09.2015
18.11.2015	28.10.2015
09.12.2015	17.11.2015

Hinweis zu den Abgabefristen
Die Fristen für die Abgabe der Anträge müssen strikt eingehalten werden, da nur fristgerecht gestellte Anträge dem Zulassungsausschuss in seiner nachfolgenden Sitzung vorgelegt werden.
Diese Fristen gelten auch für einen gemäß § 6 Absatz 7 BMV-Z einzureichenden schriftlichen Gesellschaftsvertrag der beantragten Berufsausübungsgemeinschaft. Der Vertrag ist für den Zulassungsausschuss vorbereitend durch unsere Juristen zu prüfen und daher rechtzeitig vorab bei uns zur Durchsicht einzureichen. Über Unbedenklichkeit bzw. notwendige Änderungen des Vertrages werden Sie dann schnellstmöglich informiert.

Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg Sprechzeiten:

Die Mitglieder des Vorstandes der KZV Hamburg Dr./RO Eric Banthien, Dr. Claus St. Franz und Dipl.-Kfm. Wolfgang Leischner, stehen für persönliche Gespräche im Zahnärztheus, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg, zur Verfügung.

Es wird um vorherige telefonische Anmeldung im Vorstandssekretariat gebeten:
Frau Gehendges 36 147-176,
Frau Oetzmann-Groß 36 147-173

Postanschrift:

Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg,
Postfach 11 12 13, 20412 Hamburg
E-Mail/Internet:
info@kzv-hamburg.de,
www.kzv-hamburg.de



Praxismit-
arbeiterinnen

Kurs-Nr.: 10341 HYGIENE
Termin: 15.04.2015
Gebühr: € 110,-

Kurs-Nr.: 22063 INTER
Termin: 22.04.2015
Gebühr: € 50,-

Kurs-Nr.: 22061-2 INTER
Termin: 29.04.2015
Gebühr: € 110,-

Fortbildung Praxismitarbeiterinnen I April 2015

Hygiene-Update 2015 – Desinfektion, Sterilisation und Dokumentation
Konstantin von Laffert, Hamburg/Susanne Graack, Hamburg

Delegation von Leistungen
RA Sven Hennings, Hamburg

Notfallmanagement in der Zahnarztpraxis
Malte Voth, Bad Oldesloe

Anmeldungen bitte schriftlich beim Norddeutschen Fortbildungsinstitut für zahnmedizinische Assistenzberufe GmbH, Postfach 79 25, 22099 Hamburg, Susanne Weinzig, Tel.: (040) 73 34 05-41, Fax: (040) 73 34 05-75, Mail: susanne.weinzig@zaek-hh.de. Das Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter www.zahnaerzte-hh.de, Rubrik „Zahnarzt & Team/Fortbildung“.

Jubiläen

45 Jahre tätig

ist am 1. April 2015 Sibylle Kandil
ZFA in der Praxis Dr. Iris von Schmettow-Huber und Dr. Andreas Altmann

30 Jahre tätig

ist am 01. April 2015 Andrea Franke
ZFA in der Praxis Dr. Martin Krüger und Dr. Bernd Stöver

25 Jahre tätig

ist am 1. April 2015 Sophie Lienau
ZFA in der Praxis Dr. Matthias Männle

20 Jahre tätig

ist am 1. April 2015 Martina Büttner
ZMP in der Praxis Dr. Georg Intorf
ist am 1. April 2015 Petra Thieme
ZFA in der Praxis Tuan Dung Nguyen, vormals Praxis Dr. Stefan Braune.

15 Jahre tätig

ist am 1. April 2015 Grit Salewski-Günzel
ZFA in der Praxis Dr. Andrea Heym, Fachzahnärztin für Kieferorthopädie

Die Zahnärztekammer und die KZV Hamburg gratulieren.

Wenn Sie eine Veröffentlichung eines Jubiläums wünschen, informieren Sie uns bitte rechtzeitig unter (040) 73 34 05-18 oder per Mail an hzb@zaek-hh.de

Norddeutscher Implantologie Club – NIC

Vorsitzender:

Dr. Dr. med. Werner Stermann

Termin:

25. März 2015
Referent: OA Dr. Kai Fischer, Abteilung für Parodontologie, Universitätsklinikum Witten/Herdecke
Thema: „Membranen in der GBR“ Barriere oder unnötige Blockade – was verbessert meine Augmentationen?
Fa. REGEDENT GmbH

Veranstaltungsort: Kasino, Bundeswehrkrankenhaus Hamburg, Lesserstraße 180, 22049 Hamburg

Anmeldungen:

Praxis Dr. Dr. Werner Stermann
Telefon: (040) 77 21 70
Fax: (040) 77 21 72
Mitglieder/Studenten frei
Firmen Veranstaltungen frei

Geburtstage

Wir gratulieren im April zum ...

- 100. Geburtstag**
am 12. Dr. Erich André
- 90. Geburtstag**
am 16. Dr. Helga Schauer
- 85. Geburtstag**
am 5. Wolfgang Händler
- 80. Geburtstag**
am 23. Dr. Johannes Meyer
- 75. Geburtstag**
am 20. Dr. Ursula Hinz
- 70. Geburtstag**
am 20. Dr. Wolf-Dietrich Rehding
am 27. Dr. Hermann Steffens,
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie
- 65. Geburtstag**
am 7. Manfred Pommerenke
am 9. Dr. Ingela Sievers,
Fachzahnärztin für Kieferorthopädie
am 21. Johannes Schüssler
- 60. Geburtstag**
am 9. Hans-Peter Beyer
am 19. Dr. Gabriele Kuhlmann
am 28. Dr. Alfred-Paul von Palubitzki
am 30. Peter Prumbs

Die Zahnärztekammer und die KZV Hamburg gratulieren.

Wenn Sie die automatische Veröffentlichung Ihres besonderen Geburtstages nicht wünschen, informieren Sie uns bitte rechtzeitig unter (040) 73 34 05-18. Sollte Ihnen die Adresse für eine Geburtstagsgratulation nicht bekannt sein, leitet die Zahnärztekammer sie gerne weiter: Zahnärztekammer Hamburg, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg.

Es ist verstorben

13.02.2015 Dr. Helga Becker
geboren 16. März 1935

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.
Zahnärztekammer Hamburg und
Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg.

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0

Filialen Nienstedten ☎ (040) 82 04 43
Blankenese ☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn)
Horner Weg 222 ☎ (040) 651 80 68

Anzeigenaufträge bitte bis zum 25. eines Monats an: Pharmazeutischer Verlag, Büro Melbeck, Frau Vogt, Heinser Weg 48, 21406 Melbeck, Telefon (04134) 7091, Telefax (04134) 7098, E-Mail: info@benad-verlag.de, Website: www.benad-verlag.de
Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen richten Sie bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer ebenfalls an diese Adresse.

DENTAL-ABRECHNUNGS-SERVICE

Bei uns erhalten Sie
**professionelle Unterstützung
in allen Abrechnungsbereichen.**

- Individuelles Praxismanagement
- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Wir arbeiten mit allen gängigen EDV-Programmen

Iris Ehling-Rachuth
Mobil 0171 / 27 20 526
ehling-rachuth@t-online.de
Tel. 041 53/543 13
Fax 041 53/8 11 31



Stellenangebote

Nette Zahnarztpraxis in Hamburg Lurup
sucht Zahnarzt w/m zur Unterstützung für unser Team in Teilzeit (Mi. + Fr. ganztägig).
E-Mail: praxis-wandel@gmx.de

Praxisabgabe

Wollen Sie Ihre Praxis abgeben?
Sprechen Sie mit uns. Ihr kompetenter Partner im Raum Hamburg: Pluradent AG & Co KG, Niederlassung Hamburg, Weidestraße 122c, 22083 Hamburg.
Ansprechpartner: Louisa Serwuschok
Mail: Louisa.Serwuschok@pluradent.de

Planen Sie, Ihre Praxis bald abzugeben?
Dann wenden Sie sich vertrauensvoll an uns. Gern vermitteln wir Ihnen den richtigen Bewerber aus unserer umfangreichen Kartei.
Poulson Dental GmbH, 22399 Hamburg.
Tel.: (040) 66 90 78 70, Herr Marco Bark.

**Wir übernehmen
Ihre Abrechnung**

Zahnmedizinische Abrechnung +
Organisation durch zertifizierte PSK
(Praxismanagerin)

Qualifiziertes Team bietet an:

- alle Abrechnungstätigkeiten, auch extern möglich
- Praxisorganisation/-Unterstützung Praxismanagement
- diverse PC-Programme

Tel.: (040) 33 42 14 30
0173/231 97 44

Sie möchten Ihre Praxis abgeben?
Wir helfen Ihnen mit Informationen und Interessenten. Henry Schein Dental Deutschland GmbH, Essener Str. 2. 22419 Hamburg, Ansprechpartner Judith Steinhäuser
Tel.: (040) 61 18 40-22

Praxisübernahme/Sozietät

Kollege/Kollegin gesucht
Möglichst mit eigenem Patientenstamm für Kooperation in bestehender Praxis östlich der Innenstadt (Hammerbrook/City-Süd)
Chiffre: 686

KFO Hamburg
Qualifizierte KFO-Vertretung gesucht; Aussicht auf Festanstellung oder Sozietät in Teil- oder Vollzeit.
Voraussetzung: Berufserfahrung als FZÄ/FZA für Kieferorthopädie, Freude an Beruf, Fortbildung und internationalem Klientel.
E-Mail: kfo.hamburg.2015@gmail.com
Chiffre: 687

Alsterdorf
Umsatz- und gewinnstarke Praxis, drei BHZ, sucht Nachfolger.
Chiffre: 688

COUPON

Bitte veröffentlichen Sie für mich eine Kleinanzeige mit folgendem Text:

unter: Chiffre ☐ Telefon ☐ Adresse ☐ E-Mail ☐

Rechnungsadresse (evtl. Telefon):

Der Preis beträgt brutto € 48,- bis 6 Zeilen à 35 Buchstaben, darüber hinaus pro Zeile € 8,- und Chiffregebühr € 8,-.

Mein Service für Sie!

- Zahnärztliche Abrechnung
- Laborabrechnung
- Praxisorganisation
- Mitarbeiterschulung
- Notfallmanagement

Andrea Graumann
0178/422 33 10
andrea.graumann@web.de

Professionelle Aufklärung zum Schutz vor Zahnfleischerkrankungen

Mit welchen Maßnahmen kann man Zahnfleischerkrankungen erfolgreich begegnen? Darum geht es auch in diesem Jahr bei der Roadshow, die im Rahmen der meridol®-Testwochen von März bis Mai durch zehn deutsche Städte tourt.

Mehr als 70 Prozent aller Erwachsenen ab 35 Jahren sind von einer Parodontitis betroffen. Parodontaler Attachment- und Knochenverlust hängt von allgemeinesundheitlichen und erworbenen Risikofaktoren sowie von der Mundhygienesituation ab. Daher ist eine frühzeitige und erfahrbare professionelle Aufklärung auch bereits vor dem 35. Lebensjahr sinnvoll und wichtig.

Hier greift das Prinzip der meridol®-Testwochen. Ziel dieser Testwochen ist es, flächendeckend besonders viele Bevölkerungsgruppen in ungewohntem Umfeld und unter professioneller Anleitung über die Risiken von Zahnfleischerkrankungen aufzuklären. Teil des Roadshow-Konzeptes ist es, Präventionsmaßnahmen erlebbar zu machen und damit zur besseren Vorsorge beizutragen. Neben der Ermunterung zur

Dentalmedizinischer Abrechnungsdienst

- Zahnmedizinische Abrechnung
- Praxisorganisation
- Laborverwaltung
- Abrechnungsschulung
- Implementierung von „Solutio“

Birgit Arens
Tel.: 0178/59 69 349
Fax: 040/244 39 23
@: BirgitArensde@yahoo.de

Zahnärztliche Abrechnung Praxis-QM

- BEMA GOZ GOÄ
- Laborabrechnung
- Kieferorthopädische Abrechnung
- Kieferchirurgische Abrechnung
- Einführung eines QM Systems

Sabine Klinker
Praxismanagerin, Dipl. QMB
www.praxis-organisation.com
0151-124 066 96



regelmäßigen zahnärztlichen Kontrolle sowie einer sinnvollen, durchführbaren häuslichen Mundhygiene werden die Betroffenen zudem über die besonderen Wirkstoffe und Technologien der meridol®-Produkte informiert.

Die Roadshow ist vom 20. März bis zum 30. Mai unterwegs. Zahnärzte und zahnmedizinisches Fachpersonal informieren in diesem Zeitraum in zehn deutschen Städten „auf der Plaza“ in großen Einkaufszentren rund um das Thema Zahnpflege. Neben Tipps für die optimale Mundhygiene mit dem meridol®-System wird den Besuchern des meridol®-Testwochenstandes empfohlen, regelmäßig ihren Zahnarzt zu besuchen und entsprechende Prophylaxeleistungen in Anspruch zu nehmen.

Außerdem haben die Besucher die Möglichkeit, sich an einem Touchscreen selbst zu testen, indem sie Fragen zu ihrer Zahnfleischgesundheit und ihren Zahnpflegewohnheiten beantworten. Die meridol®-Roadshow 2015 in Hamburg: 30. April - 2. Mai.

Inserentenverzeichnis	Seite
1 Aescutax Steuerberatungsgesellschaft GmbH & Co. KH	9
2 Andrea Graumann	20
3 Birgit Arens	21
4 Tischlerei Beuster	Beilage
5 CAE Comp-Act-Einfeldt GmbH	21
6 DAS Dental-Abrechnungs-Service	20
7 Ertel Beerdigungsinstitut	19
8 ETL Advimed Steuerberatungsgesellschaft mbH	11
9 Hausch & Partner	Beilage
10 Klaus Jerosch GmbH	15
11 Regina Klapper	21
12 Sabine Klinker	21
13 Tanja Kieck	21
14 Krumbholz, König & Partner mbB	7
15 Meyer's Mühle Gartentechnik	15
16 Carmen Schildt ZMA & O	20
17 Team 7	24
18 VOCO	5

**zahnärztliche
Abrechnung
Kieck**



Sie sind Zahnarzt und brauchen Hilfe bei Ihrer Abrechnung? Ich springe für Sie ein und helfe! Holen Sie sich jetzt ein Angebot.

alle Abrechnungstätigkeiten
Abrechnungsnotdienst
Praxisorganisation
Eigenlaborverwaltung
diverse PC-Programme
www.zak-hh.de
Telefon 0170 - 328 69 73

Dorothee Einfeldt

EDV-Dienstleistungen
für Zahnärzte

Zahnärztliche Abrechnung
Praxisorganisation
Laborabrechnung u. Installation

0171 - 518 29 92
oder 040 - 50 53 49

d.einfeldt@c-a-e.de | www.c-a-e.de
Comp-Act-Einfeldt GmbH
Timmkoppel 2 | 22339 Hamburg

Regina Klapper Zahnärztliche Abrechnung & Organisation

- Abrechnung zahnärztlicher Leistungen
- Bei Krankheit, Urlaub oder Elternzeit
- Terminmanagement
- Hilfe bei der Praxisorganisation

Rufen Sie mich einfach an: 0172 42 54 053
info@praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de
www.praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de

Altes HZB gesucht?

Alte Ausgaben des Hamburger Zahnärzteblattes finden Sie als PDF-Dateien auf der Website www.zahnaerzte-hh.de in der Rubrik „Zahnarzt & Team/HZB“.

Auslandsaufenthalt in Australien und Neuseeland – eine Messe der besonderen Art in Hamburg – auch für Abiturienten

Seit 15 Jahren organisiert Hausch & Partner für Schüler im Alter zwischen 12 und 18 Jahren Schulaufenthalte ab 10 Wochen in Neuseeland und Australien. Aufgrund der Spezialisierung kennt Hausch & Partner alle Schulen sehr genau und ist deshalb in der Lage, für jeden Schüler das Passende zu finden.

Die von Hausch & Partner organisierte Messe „Meet the Schools!“ unter der Schirmherrschaft der Botschafter beider Länder, die in diesem Jahr bereits zum 6. Mal stattfindet, ist für Schüler und Eltern eine einzigartige Gelegenheit, sich persönlich über die Angebote der einzelnen Schulen unverbindlich zu informieren. Direktoren von ca. 35 neuseeländischen und australischen High Schools – staatliche und private – freuen sich auf gute Gespräche. Der Besuch lohnt sich auch wegen der Teil-Stipen-



dien im Gesamtwert von über 100.000 Euro, die zunächst ausschließlich Messebesuchern zur Verfügung stehen.

Wer sich für Down Under entscheidet, erlebt ein Schulsystem, das individuell auf jeden Schüler eingeht mit Möglichkeiten, die wir hier kaum kennen. Die Schulen – auch staatliche – sind mit modernster Technik

ausgestattet – nicht nur in den akademischen, sondern besonders auch in künstlerischen Fächern wie Musik und Modedesign und in berufsbildenden Fächern wie Elektrotechnik, Kochen und Fotografie. Letztere werden häufig auch von erfahrenen Experten unterrichtet. Dasselbe gilt für die dortigen Fachhochschulen, an denen ein Schnupperstudium möglich ist.

Hausch & Partner informiert alle Interessierten über Fragen rund um Schule, Schnupperstudium und Betreuung am 25. April 2015, von 10-16 Uhr im Unilever-Haus, Strandkai 1, Hafencity-Hamburg. Der Eintritt ist frei – keine Voranmeldung erforderlich.

Weitere Informationen:
www.hauschundpartner.de oder
www.facebook.de/hauschundpartner

Moderner Holzbau mit Tradition

Meisterhafte Häuser haben einen Namen: JOHNSENHAUS

„Der Weg zu Ihrem Wunschhaus führt über uns“, sagt Geschäftsführer Andreas Johnsen. Mit seiner Zimmerei & Hausbau GmbH hat er das Johnsen Haus entwickelt, das für gute Qualität aus dem Sachsenwald in ökologischer Holzbauweise steht.

Auf dem Weg zum Traumhaus begleitet das Team den Bauherren durch alle Schritte bis zum schlüsselfertigen Haus. Bei der ersten Beratung werden alle Wünsche aufgenommen und besprochen und anschließend in einen Entwurf mit Kostenkalkulation überführt. Damit werden auch beim Aussehen, der Fassade und der Raumaufteilung die individuellen Bedürfnisse optimal berücksichtigt.

**Tag der offenen Tür bei der Firma Johnsen am 18.04.2015, 11-17 Uhr
 Hamburger Straße 2-6, 22946 Grande**



Energieeffizienz ist eine Selbstverständlichkeit, auch ein Passivhaus ist möglich. Details und mögliche Eigenleistungen werden vor Auftragsbeginn festgelegt, sodass das Traumhaus zum Festpreis errichtet wird. Auch bei der Baukoordination und der Auswahl der Partnerunternehmen weiterer Gewerke ist Verlass auf die Zimmerei. Selbst nach Schlüsselübergabe sind die Experten



für die Bauherren da und bieten Wartungsverträge an.

Für ihre hochwertige Arbeit, den Service und die Qualifikation der Mitarbeiter, die sich laufend weiterbilden, ist der Betrieb vom deutschen Bauwerke mit dem Qualitätssiegel in der höchsten Stufe „Meisterhaft 5 Sterne“ ausgezeichnet worden und führen ein RAL Gütesiegel.

**A. Johnsen Zimmerei & Hausbau
 GmbH & Co. KG
 Hamburger Str. 2-6
 22946 Grande
 Telefon 04154/ 98 98 0-0
www.zimmerei-johnsen.de**

Ein Birdie unterm Frühlingshimmel

Genussvoll golfen und spielend das Handicap verbessern. Mitten in Velden und direkt am Wörthersee. Im Golf- und Seehotel Engstler.

Wer Golf zu seinen Leidenschaften zählt, kommt zu den schönsten Plätzen der Welt. Ein ganz spezieller Ort, um sein Handicap zu verbessern und Golfurlaub der besonderen Art zu erleben, ist das Golf- und Seehotel Engstler. Mitten in Velden liegt das charmante, familiengeführte ****Haus, direkt am Wörthersee und gleich neben dem Spielcasino. Eine Traumlage für einen traumhaften Urlaub.

Frühling im Golfland Kärnten

Ein kristallklarer See, rundherum blühende Natur, saftiges Grün und pulsierendes Leben. Kärnten ist im Frühling einfach zauberhaft und der ideale Platz für ein genussvolles Golfspiel. Vom Golf- und Seehotel Engstler sind die zehn perfekt gepflegten Golfanlagen des Golflandes Kärnten wunderbar erreichbar. In nur fünfzehn Minuten Fahrtzeit kann man bereits auf der Golfanlage Köstenberg genussvoll abschlagen. Oder aber man nutzt die vielen Golfangebote direkt im Hotel.

Wertvolle Tipps vom hauseigenen Golfpro

Golfpro Michael Winkler steht den Gästen des Golf- und Seehotels Engstler kostenlos mit wertvollen Tipps zur Seite. Ob bei der Schwunganalyse (PC-Video-Control) in der Indoorgolfanlage, beim Putten und Chippen im Hotelpark mit Blick auf den See oder bei einem der vielen Gästeturniere – hier schlagen Golferherzen höher.

Golf zu zweit

17. April – 2. Mai oder 3. – 11. Oktober 2015

7 Nächte im Doppelzimmer mit Seeblick

4 Greenfees auf allen Plätzen im Golf-land Kärnten

Kärnten Golf Card und Begrüßungs-geschenk

ab 625,- € pro Person

Buchungshotline: +43 4274 2644-0

www.engstler.com



Mit dem richtigen Gartengerät geht die Arbeit leichter von der Hand

Selbst der leidenschaftlichste Hobbygärtner weiß, dass die Pflege des heimischen Grüns viel Arbeit ist. Manchmal sogar schwere Arbeit!

Eine der regionalen Top-Adressen für alle, die über den Kauf eines Motorgerätes nachdenken, die alltägliches Handwerkszeug wie die Gartenkelle, einen Spaten, Handschuhe oder einen Pflanzler suchen oder die ihr in die Jahre gekommenes Schätzchen reparieren und warten lassen möchten, ist das Norderstedter Familienunternehmen Meyer's Mühle Gartentechnik am Rugenbarg 51. Geschäftsführer Kurt Kitowski setzt auf solide Marken und

Partnerfirmen, die ebenso viel Wert auf Qualität und Langlebigkeit legen wie er.

Das ist insbesondere bei den Geräten, die im Dauereinsatz sind, von großer Bedeutung. Bestes Beispiel ist der Rasenmäher. Vorbei die Zeiten, in denen der Gartenbesitzer die Wahl zwischen zwei Fabrikaten und Modellen hatte. Heute gibt es neben dem Handmäher auch den „Klassiker“ mit Elektro- oder Benzinmotor, jeweils verfügbar im konventionellen und sportlichen Design, dazu Aufsitzmäher und Mähroboter.

Vom Häcksler bis hin zur Motorsense, vom Vertikutierer bis zur Motor-



säge, vom Schutzanzug bis zur Fräse finden sich hier alle nützlichen „Helferlein“, wenn es darum geht, das Stück Land hinter oder vor dem Eigenheim in Schuss zu halten.



cubus pure Home Entertainment
www.team7.at

WIR BRINGEN
BÄUME
ZUM KLINGEN.

- it's a tree story.

TEAM 7

NEU: TEAM 7 Hamburg City, D 10, Domstraße 10, 20095 Hamburg, Tel. 040 32908710
TEAM 7 Hamburg, Stahltwiete 14a, (Phoenixhof), 22761 Hamburg-Altona, Tel. 040 39 84 10-0, www.team7-hamburg.de